

Gebäudebrand

Metzendorf, Lk. Harburg (Nds). Am Mittwochabend brannte eine Doppelhaushälfte in der Metzendorfer Straße im Seevetaler Ortsteil Metzendorf. Dort hin waren um 18:24 h die Freiwilligen Feuerwehren aus Beckedorf/Metzendorf und Fleestedt durch die Winsener Rettungsleitstelle zu einem Schuppenbrand alarmiert worden.

Schon auf der Anfahrt konnten sich die Einsatzkräfte an einer dichten Rauchentwicklung über der Brandstelle orientieren. Beim Eintreffen der ersten Einsatzkräfte brannte ein direkt an das Doppelhaus mit vier Wohnpartien angrenzender Schuppen in voller Ausdehnung, das Feuer hatte auch schon auf den Dachstuhl übergegriffen.

Teile der Wohnung und der Dachstuhl brannten ebenfalls in voller Ausdehnung.

Unverzüglich wurde eine Nachalarmierung weiterer Feuerwehren aus Hittfeld und Lindhorst sowie wenig später aus Moor vorgenommen. Auch die Drehleiter der Feuerwehr Meckelfeld kam zum Einsatz.

In Spitzenzeiten waren 90 Feuerwehrleute der sechs Feuerwehren unter der Leitung von Beckedorfs Ortsbrandmeister im Einsatz.

Mit einem von mehreren Seiten vorgetragenen Löschangriff gingen die Einsatzkräfte zur Brandbekämpfung vor. 20 der eingesetzten Feuerwehrleute gingen dabei unter umluftunabhängigen Atemschutz vor. Mit Hilfe von fünf C-Strahlrohren sowie einem Wenderohr über die Drehleiter wurde die Brandbekämpfung durchgeführt, der Feuerwehr gelang es dabei, das Feuer auf den Dachstuhl der einen Doppelhaushälfte sowie die darunter liegende Wohnung zu begrenzen. Für die Absuche nach weiteren Brandnestern mussten aber große Teile auch des anderen Dachstuhls geöffnet werden. Mit Hilfe mehrerer Wärmebildkameras wurde immer wieder eine Kontrolle durchgeführt.

Bis in die späten Abendstunden hinein dauerten die Nachlöscharbeiten an. Eine Hausbewohnerin erlitt bei dem Einsatz einen Schwächeanfall, sie musste mit einem Rettungswagen in ein Krankenhaus gebracht werden.

Durch das Feuer wurde das Gebäude unbewohnbar, die Wohnung im Dach samt Dachstuhl brannte aus, die drei anderen Wohnungen wurden durch Rauch, Russ und Löschwasser in Mitleidenschaft gezogen.

Die brandbetroffenen Bewohner wurden anderweitig untergebracht

Text, Fotos: Matthias Köhlbrandt.

